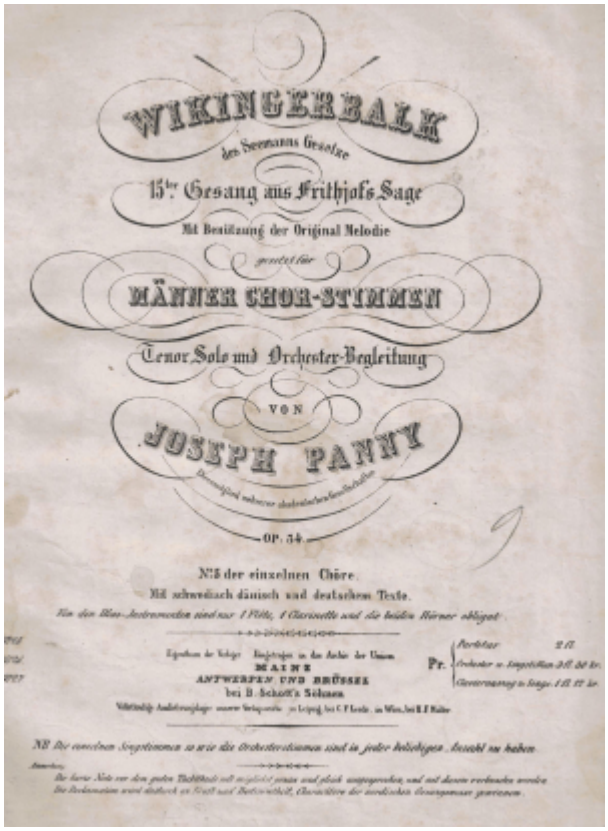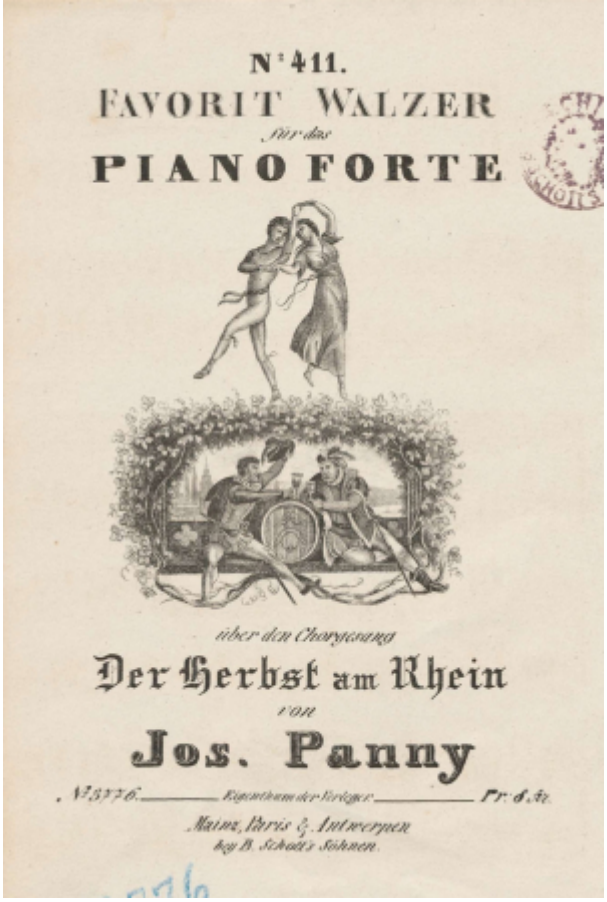
Joseph Panny

PANNY, JOSEPH get. Köllmitzberg (Niederösterreich) 23. Okt. 1794 | † Mainz 7. Sept. 1838; Violinist und Komponist


WIKINGERBALK
des Seemanns Gesetze
15ter Gesang aus Frithjofs Sage
Mit Benützung der Original Melodie
componirt für
MÄNNER CHOR-STIMMEN
Tenor Solo und Orchester-Begleitung
VON
JOSEPH PANNY
OP. 34.
N:3 der einzelnen Chöre.
Mit schwedisch dänisch und deutschem Texte.
MAINZ
ANTWERPEN UND BRÜSSEL
bei B. Schott's Söhnen

Nach seiner Ausbildung als Schullehrer – hiermit folgte er dem Beispiel seines Vaters – lebte Panny seit 1814 überwiegend in Wien und wurde dort Schüler Josef Leopold Eyblers. 1828 brach er mit Paganini zu einer Kunstreise auf, die er alsbald allein („da der Arme nur zu kränklich ist“; Brief an Schott 1828) weiterführte und auf der er über München, Augsburg, Stuttgart und Frankfurt im Mai 1829 nach Mainz gelangte, wo er „die freundschaftlichste Aufnahme fand“ (*Necrolog*) und sich etwa ein Jahr lang aufhielt. Anschließend setzte er (u. a. in Begleitung von Jakob Heinefetter) die Reise fort, ließ sich als Orchesterleiter kurzzeitig (1831/32) in Christiania (Oslo) und als Musiklehrer in Wesserling im Elsass (1834) nieder, bevor er 1835 nach Mainz zurückkehrte und dort alsbald eine „Musikbildungsanstalt“ (so u. a. im Traueintrag vom 19. Okt. 1836) gründete. In Mainz hatte er bereits 1829 „in Verbindung der Inhaber der hiesigen großen Instrumenten- und Musikalien-Handlung, Herren Gebrüder Schott“ die „musikalischen Dilettanten und Kunstfreunde durch seine Compositionen in angenehm lebendige Bewegung“ gesetzt, was den Wunsch nährte, Panny möge ein „Institut für den Kunstgesang gründen“ (*Didaskalia* 6. Juli 1829). Ein Konzert in den Räumlichkeiten Schotts am 13. Juli des Jahres mit einem Aufgebot von ca. 80 Sängerinnen und Sängern sowie zahlreichen Instrumentalisten wurde, auch aufgrund der offensichtlich charismatischen Persönlichkeit Pannys und seiner wirkungsvollen Kompositionen, ein so großer Erfolg, dass es schließlich (1831) zur Gründung der Mainzer *Liedertafel* kam – dies allerdings ohne Beteiligung Pannys, der eine diesbezügliche Bindung nicht einzugehen gedachte (gleichwohl Ehrenmitglied wurde), aber wiederum unter tatkräftiger Mitwirkung des Hauses →Schott. In diesem Zusammenhang ist es nicht ohne Belang, dass Johann Joseph Schott es war, der Pannys Tod bei der zuständigen Behörde anzeigte. – Zu den Mainzer Schülern des Komponisten zählen Peter Cornelius und Andreas Oechsner. Bernhard Schädel widmete Panny seinen *Irländischen Gesang* (s. Abb. im Art. Schädel). Im Oktober 1836 heiratete Panny die Mainzer Häfnerstochter Anna Kiefer (* 1818); unter den Trauzeugen war der Musikliebhaber Wilhelm

Oechsner, bei dem Panny 1829 untergekommen war – Letzterer bedankte sich mit der Widmung seines op. 32.


N°411.
FAVORIT WALZER
für das
PIANO FORTE
über den Chorgesang
Der Herbst am Rhein
von
Jos. Panny
Mainz, Paris & Antwerpen
bey B. Schott's Söhnen.

Werke (nur die bei Schott erschienenen; vollständiges Verzeichnis in MMM1) — *Der Rhein* (4st. Mch., Orch./Militärorch./Kl., auch für Sst., Kl.- und Git.-Begl.) op. 25 [1829] („den kunstliebenden Mainzern achtungsvoll zugeeignet“); D-Mbs (digital) <> *Krieger-Lied* (Mch., Solost., Orch./Militärorch./Kl.) op. 26 [1829/30]; D-Mbs (digital) <> *Scène suisse. Concertino pour le Violoncelle entremelé de thêmes originaux de l'opéra Guillaume Tell* (Vc., Orch./Strq./Kl.) op. 27 [1830], D-Bhm, D-Mbs (digital) – Bearb. (Ob., Orch./Strq./Kl.) von Anton Foreit (s. d.) <> *Sonate* (*Violon sur la 4me Corde*, Orch./Kl.) op. 28 [1830]; D-Mbs (digital) – Bearb. (Klar., Kl.) von Anton Foreit (s. d.) <> *Der junge Fischer. Russisches Nationallied* (Sst. mit Orch./Kl.) op. 29 [1831]; D-KA (digital), D-Mbs <> *Fischerlied* (T, 4st. Chor, Orch./Kl.) op. 30 (1831); D-Mbs (digital) <> 6 *Lieder* (4 Mst., Kl.) op. 31 [1832]; GB-Lbl <> *Der Herbst am Rhein* (Mch./gem. Chor, Orch./Kl.; Widmung an Wilhelm Oechsner) op. 32 [1832]; D-Mbs (digital) – Bearb. als *Favorit Walzer* (Kl.) [1833]; D-Mbs (digital, s. Abb.) <> *Cavatine* (T, Orch./Strq./Kl.) op. 33 (1832); D-Mbs (digital) <> *Wikingerbalk (Des Seemanns Gesetze)* (T, Orch./Kl.) op. 34 [1832]; D-Kbeer (KlA., s. Abb.), D-Mbs (Orch.-Fassung; digital) <> *Stey'rische Original-Alpenlieder variirt nach volksthümlichen Gesangsweisen* (Sst., Fch., Orch./Kl.) op. 35 [1833]; D-Mbs (digital) <> *Nordisches Fischerlied* (Sst., Mch., Orch./Kl.) op. 36 [1833]; D-Mbs (digital) <> *Tafellied* (Mch., Orch./Strq./Kl.) op. 37 [1833]; D-Mbs (digital) – Bearb. (Sst., Git.) von Anton Foreit (s. d.) <> *Fest-Hymnus* (Mch., Pos., B. ad lib.) op. 38 [1837]; D-F, D-Mbs (digital) <> *Sechs Lieder* (4 Mst.) op. 39 [1838]; D-Mbs (digital) <> Ungedruckt blieb ein *Concertino* (Vc., Orch.), das Panny 1830 anlässlich einer gemeinsamen Konzertreise für Jakob Heinefetter geschrieben hatte; D-Mbs

Quellen — KB Köllmitzberg, Zivilstandsregister Mainz <> A. v. St. M., *Necrolog*, in: *Didaskalia* 11. Sept. 1838 <> AmZ (s. Reg.); *Didaskalia* 6. Juli 1829, 22. Juli 1829, 29. Apr. 1830 und passim; *Fränkischer Merkur* 14. Sept. 1838 (Nekrolog nach *Didaskalia*); zahlreiche weitere Notizen in der regionalen und überregionalen Presse <> Brief an Schott, Prag 6. Okt. 1828; D-B (digital), Briefe (u.a. an Gombart & Co.); s. Kalliope <> *Peter Cornelius. Briefe und Tagebücher, Erster Band*, hrsg. von Günter Wagner, Mainz etc. 2015 (BzmM Bd. 44), s. Reg.

Literatur — Ekard Stark, Art. *Panny*, in: MMM1 (dort Werkverzeichnis sowie weitere Quellen- und Literaturangaben)

Abbildung 1: Titel zu Pannys *Wikingerbalk*; D-Kbeer

Abbildung 2: Titel zu einem der vielen *Favorit-Walzer* des Hauses Schott in Mainz, diesmal nach Pannys Chorkompositionen *Der Herbst am Rhein* op. 32; D-Mbs

---

Axel Beer

From:
https://mmm2.mugemir.de/ - **Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online**

Permanent link:
https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=panny

Last update: **2026/10/30 12:21**